

Kartographische Infografik

Studiere Geoinformation.

17. JULI 2024 | WELT AM SONNTAG | NR. 29

THEMA DER WOCHE 3

Wieviele Kinos sind wie in Deutschland verteilt? Wo ist die Kinodichte am größten? Wo gibt es die meisten Besucher, wo den höchsten Umsatz? In welchem Bundesland ist der Kinobesuch am günstigsten?

Kinobestand im Bundesgebiet 2023

Die Fülle und Verteilung der Standorte deutscher Filmtheater und die Dichte der Kinos pro Kopf für die einzelnen Bundesländer wird in einer Karte deutlich.

Weit verbreitet

Basierend auf Daten von Open Street Map konnten 1238 von 1744 Kinos für 2023 lokalisiert werden. Für Städte mit mehr als 200.000 Einwohner*innen ist zusätzlich die Anzahl der örtlichen Spielstätten angegeben. Auffällig ist, dass Ballungsräume wie Großstädte, Stadtstaaten und Ruhrgebiet eine starke Verdichtung an Kinoangeboten aufweisen, in ländlichen Gebieten, wie beispielsweise im Norden Sachsen-Anhalts, könnte dagegen noch Ausbaupotenzial bestehen - abhängig von der Bevölkerungsdichte. Insgesamt steht ein Netz aus Spielstätten im ganzen Bundesgebiet zur Verfügung. So bietet sogar fast jede größere Insel in Nord- und Ostsee mindestens ein eigenes Filmtheater an.



Kinodichte (Kino pro Kopf)

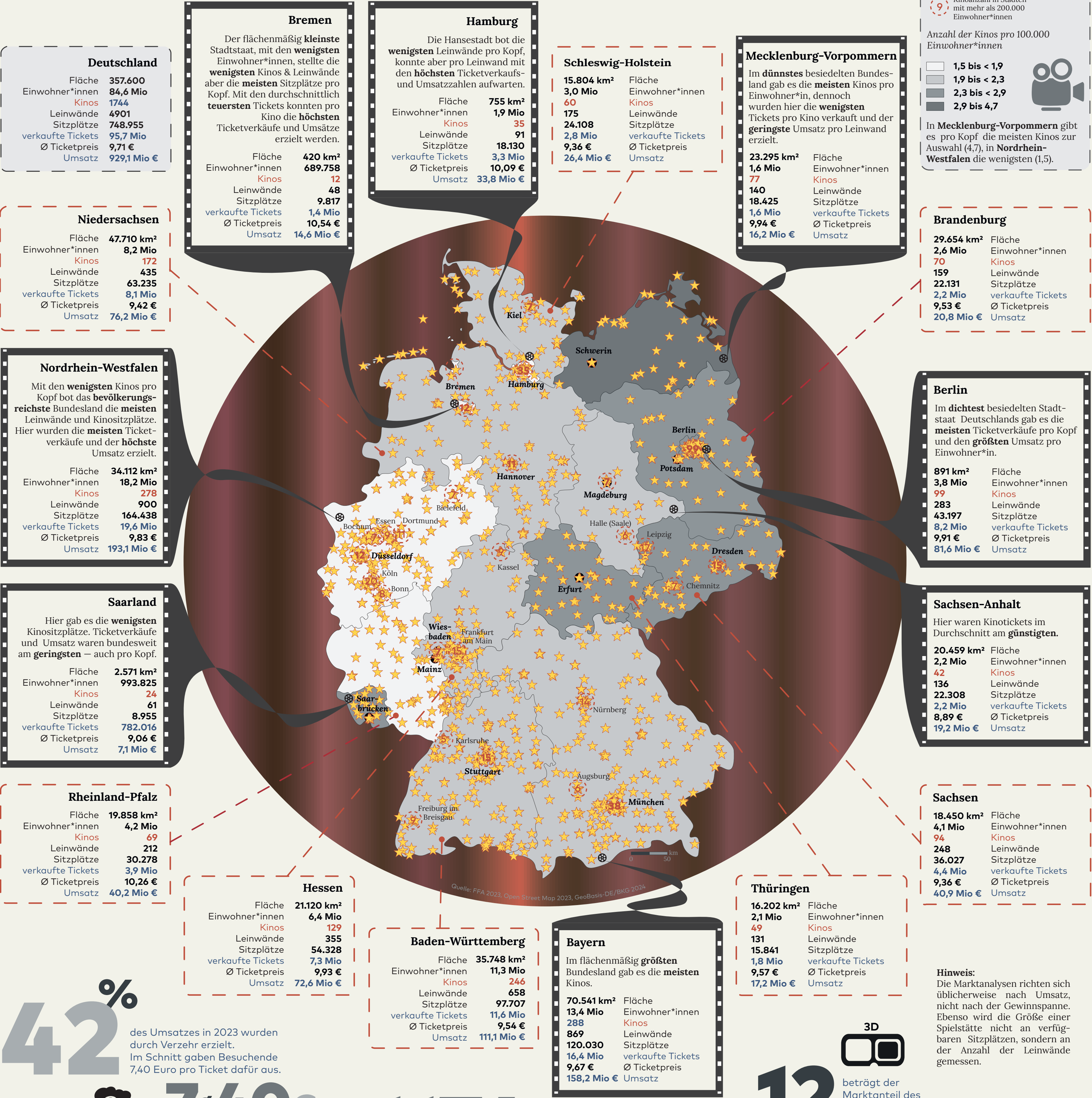
Standortverteilung der Kinos und Anzahl für Städte mit über 200.000 Einwohner*innen

- Standort je Kino
- Landeshauptstadt
- Kinoanzahl in Landeshauptstädten
- Kinoanzahl in Städten mit mehr als 200.000 Einwohner*innen

Anzahl der Kinos pro 100.000 Einwohner*innen

- 1,5 bis < 1,9
- 1,9 bis < 2,3
- 2,3 bis < 2,9
- 2,9 bis < 4,7

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es pro Kopf die meisten Kinos zur Auswahl (4,7), in Nordrhein-Westfalen die wenigsten (1,5).



42% des Umsatzes in 2023 wurden durch Verzeehr erzielt. Im Schnitt gaben Besuchende 7,40€ pro Ticket dafür aus.

1174 Kinos gab es 2023 in Deutschland.

12% beträgt der Marktanteil des Ticketverkaufs für 3D-Filme.

Das Wahlpflicht-Modul „Kartographische Infografiken“ wurde im Bachelorstudiengang „Geoinformation“ (SoSe 2024) angeboten. Die Aufgabe war es, ein frei wählbares Thema großformatig darzustellen, indem es an ein festgelegtes Printmedium angepasst wird. Dabei ist ein Zeitschrift- oder Zeitungsformat mit einer Mindestgröße von über DIN A3 zu bevorzugen. Das Format der Infografik „Deutschland, deine Kinos“ der Studentin Corinna Hildebrandt orientiert sich am Nordischen Zeitungsformat (400 x 570 mm), wie es die WELT AM SONNTAG verwendet (hier vergrößert dargestellt).